

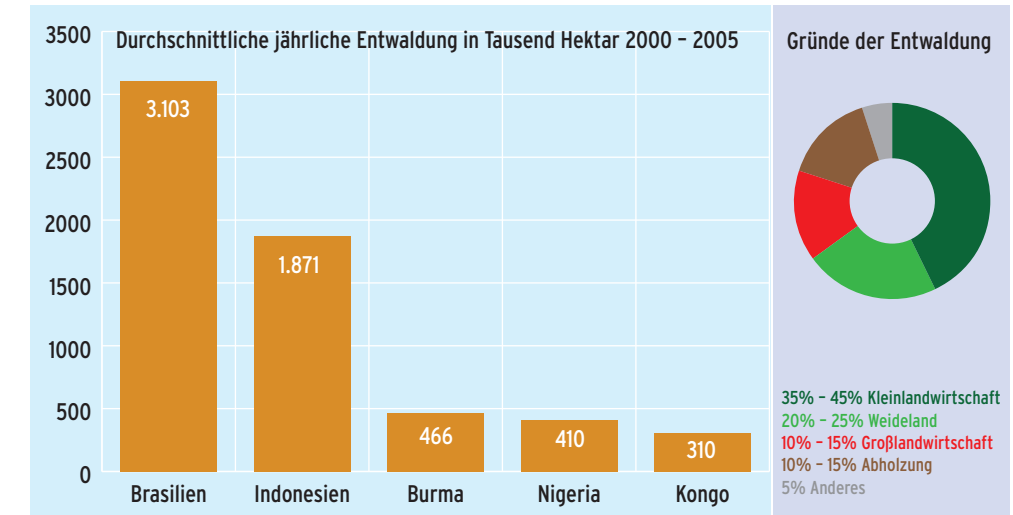
NACHRICHTEN

folgreich in der Internationalen Schifffahrtsorganisation IMO durchgesetzt. Die Umsetzung dieser Bestimmungen wird aber nun auch bis 2013 verschoben. **FG**

FISCHEREI

REFORM DER EU-POLITIK

Die EU-Fischereikommissarin Maria Damanaki hat sich für eine grundlegende Reform der Fischereipolitik ausgesprochen. → Spätestens ab 2013 soll der Fischfang deutlich eingeschränkt werden, damit nicht weiterhin viel mehr Fische gefangen werden als nachwachsen. Wissenschaftler warnen, dass 90 Prozent der Bestände überfischt sind. In den europäischen Gewässern sind vor allem der Rote Thunfisch, die Makrele, der Hering, der Rotbarsch und der europäische Aal gefährdet bzw. gar vom Aussterben bedroht. Fangquoten sollen in Zukunft alleine



TROPISCHER REGENWALD: ALARMIERENDER RÜCKGANG

Wälder speichern ca. 300 Milliarden Tonnen CO₂. Das ist etwa 40-mal soviel wie die jährlichen weltweiten Treibhausgasemissionen ausmachen, die für die globale Klimaerwärmung verantwortlich sind. Die Regenwaldzerstörung verursacht schon 15 Prozent der globalen Emissionen. Das ist weit mehr als die von Auto- und Flugverkehr zusammen gerechnet. Der Regenwald verschwindet so schnell, dass etwa Indonesien bereits nach China und den USA der drittgrößte Treibhausgasemittent ist. Die Ursachen der Waldzerstörung sind zu fast einem Drittel Abholzung und industrielle Landwirtschaft. Diese Situation hat sich seit 2005, dem Jahr der obigen UNO-Daten, noch weiter verschärft. Vor allem Palmölplantagen in Indonesien oder Zuckerrohrpflanzungen in Brasilien wachsen ständig. Der damit gewonnene „Bio“-Sprit für die Industrieländer, der weder „bio“ noch „ökologisch“ ist, hinterlässt nicht nur mehr Klimaprobleme als er vorgibt zu lösen, sondern auch Hunger und Armut in den Anbauländern. **LEI**

auf wissenschaftlicher Grundlage errechnet werden. Die Kommission will auch strenger kontrollieren. Statt Prämien für stillgelegte Fischerboote zu zahlen, will die Kommissarin lieber Innovationen wie neue Netze, die den Beifang reduzieren, fördern. Damanaki muss mit enormen Widerständen aus den Mitgliedstaaten rechnen. Ihr Vorgänger im Amt ist daran gescheitert. In ganz Europa hängen knapp eine halbe Million Arbeitsplätze an der Fischerei. Als Folge der massiven Überfischung der Thunfischbestände im Mittelmeer und im östlichen Atlantik

hat die EU-Kommission im Juni entschieden, den industriellen Fang bis Ende 2010 zu verbieten. **HO**

UMWELTVERSCHMUTZUNG

IPPC-RICHTLINIE VOR BESCHLUSS

Das Europäische Parlament verabschiedete am 7. Juli 2010 in zweiter Lesung einen zuvor mit den Mitgliedstaaten ausgehandelten Kompromiss.

→ Eine überarbeitete Richtlinie über Integrierte Vermeidung

und Verminderung der Umweltverschmutzung, besser unter dem Kürzel IPPC bekannt, steht kurz vor der Beschlussfassung. Die IPPC-Richtlinie sieht bei industriellen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten mit hohem Verschmutzungspotenzial integrierte Maßnahmen zunächst zur Vermeidung, dann zur Verminderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden sowie auch von Abfall vor. In der geltenden Richtlinie wird mit dem Konzept der besten verfügbaren Technik (BVT) gearbeitet, das bei Emissionswerten von Anlagen herangezogen

AUF EINEN BLICK: EU & EUROPA ...

→ Endlagerung von Kohlendioxid: Eine Studie der Europäischen Kommission (Energy Trends to 2030) kommt unter anderem zu dem Schluss, dass wegen des Ausbaus von erneuerbaren Energien der CO₂-Preis so niedrig bleiben wird, dass sich der Betrieb von Kohlendioxid-Abscheidungsanlagen (CCS) nicht lohnen wird.

→ Anbauverbot von gentechnisch modifizierten Zuckerrüben in den USA: 2004 hat die zuständige Landwirtschaftsbehörde der USA die Anbauerlaubnis für Zuckerrüben der Firma Monsanto erteilt, die durch genetische Modifikation gegen das Herbizid Roundup resistent gemacht waren. Umwelt-NGOs warfen der Behörde vor, die

Umweltwirkungen nicht ausreichend berücksichtigt zu haben. Unter anderem sollen beim Anbau der GMO-Zuckerrüben mehr Herbizide zum Einsatz kommen als beim konventionellen Anbau. Nun hat ein Bundesgericht den Klägern teilweise Recht gegeben und entschieden, dass die Umweltverträglichkeit neu überprüft werden muss. Bis

dahin dürfen die GMO-Zuckerrüben nicht angebaut werden. Fast die Hälfte des in den USA vermarkteten Zuckers stammt aus den fraglichen Zuckerrüben. → Emissionshandel in Taiwan: Die Regierung Taiwans will die Treibhausgasemissionen bis 2020 auf das Niveau von 2005 senken. Dazu soll nun ein Emissionshandelssystem einge-